



Jugendwohnen St. Gereon | An St. Elisabeth 5 | 51103 Köln

Jugendwohnen St. Gereon

Frederick Staab
Einrichtungsleitung

An St. Elisabeth 5 | 51103 Köln

Tel.: 0221 474525-20

Mail: frederick.staab@kja-koeln.de
www.jugendwohnen-gereon.de
www.kja-koeln.de

Nutzung des Internets in St. Gereon

Erklärung für (im Folgenden „Bewohner*in“ genannt)

I. Nutzung eines Internet-Anschlusses

Unser W-Lan Netz gibt dem Bewohnenden die Möglichkeit, unseren Internetanschluss zu nutzen.

Die Internet-Nutzung birgt viele Gefahren, die erhebliche juristische Folgen haben können. Das Jugendwohnen St. Gereon wird nicht für Kosten, die durch Bewohnende entstanden sind, aufkommen.

Die Weitergabe der Zugangsdaten und die Nutzung des Zugangs durch eine andere Person ist verboten.

II. Nutzung auf eigene Gefahr

Jede Internet-Nutzung erfolgt auf eigene Gefahr der bewohnenden Person. Soweit durch dessen Handlung Schadensersatzansprüche oder Kosten für Abmahnungen durch Rechtsanwälte entstehen, hat diese sie selbst zu tragen. Falls für das Jugendwohnen St. Gereon durch die Handlungen der bewohnenden Person Kosten entstehen, sind diese von der bewohnenden Person zu ersetzen.

Katholische Jugendagentur Köln gGmbH
An St. Katharinen 5
50678 Köln

Sitz der Gesellschaft
Amtsgericht Köln, HRB 77143

Bankverbindung
Sparkasse KölnBonn
IBAN DE62 3705 0198 0002 1022 59
BIC COLSDE33

Geschäftsführer
Bernd Rustemeyer

Aufsichtsratsvorsitzender
Dirk Wendl

III. Urheberrechtliche Verbote

Wir weisen insbesondere auf Folgendes hin:

Die meisten Abmahnungen wegen Rechtsverletzung im Internet betreffen das Urheberrecht. Geschützte Werke sind vor allem Filme und Musikaufnahmen, aber auch Fotos, Texte u.a. kommen in Frage.

Es ist insbesondere verboten, Daten mit urheberrechtlich geschützten Werken im Internet anzubieten oder hochzuladen. Dies gilt auch für den Besuch und die Nutzung von Tauschbörsen oder vergleichbaren Diensten. Ebenso ist der Besuch von Websites ausdrücklich untersagt, auf denen illegale Filme zum Ansehen (Streaming) angeboten werden.

Werden solche Websites oder Dienste genutzt, wird die betreffende Person vom Internetzugang gesperrt. Für entstehende Schäden (einschließlich Anwaltskosten) ist die betreffende Person haftbar.

IV. Sonstige Verbote

Des Weiteren ist das Begehen anderer Straftaten im Internet verboten. Hierzu zählen insbesondere das Beleidigen anderer Personen, das Verbreiten von Unwahrheiten oder Hetzparolen sowie der Besuch und das Weiterleiten von Webseiten mit strafbaren oder pornografischen Inhalten.